

logistik-report

Ausgabe April 2006, Friesach bei Graz

Zubau für die WAMAS City - 120 neue Arbeitsplätze

„Wir setzen vieles in Bewegung“

lautet unser Motto! In diesem konkreten Fall werden es jede Menge Bagger und Kräne sein, die bewegt werden müssen. Notwendig für den Zubau eines weiteren Bürogebäudes für die Unternehmenszentrale, auch WAMAS City genannt, im idyllischen Friesach bei Graz.

„Salomon Automation verzeichnet eine anhaltende positive Entwicklung. Es ist unsere strategische Entscheidung weiter zu wachsen und insbesondere die Internationalisierung voran zu treiben. Wir planen den Aufbau von weiteren 120 Mitarbeitern in den nächsten zwei bis drei Jahren. Dadurch ist die Investition in die räumliche Erweiterung unseres Gebäudes notwendig. Es werden hauptsächlich Techniker- und Softwareentwickler-Arbeitsplätze geschaffen,“ sagt Franz Salomon über den bevorstehenden Ausbau.

Fand die Belegschaft von Salomon Automation - aktueller Mitarbeiterstand 330, davon 210 in der Wamas City - beim Standortwechsel von Graz nach Friesach im Jahr 1991 noch in der zum Firmensitz umgebauten Volksschule reichlich Platz, so reicht nun auch die erste Erweiterung des Gebäudes, fertiggestellt im Jahr 2000, nicht mehr aus. Auch geistige Arbeit braucht viel Platz. Mehr Büros für die Softwareentwicklung sind daher dringend notwendig.

In den nächsten zwölf Monaten entsteht ein moderner Bürozubau in Beton-Glasbauweise mit einer Bruttogeschosfläche von 2.250m².

Im zweistöckigen Bürozubau entstehen 120 neue Arbeitsplätze, Besprechungs-



räume und ein Zentralarchiv. Der Zubau wird mit dem Bestandsbau durch eine moderne über drei Stockwerke reichende Stahl-Glaskonstruktion verbunden. Der offene, helle und freundliche Charakter der Büroräume wird auch im Zubau das Bild prägen und ein angenehmes Arbeitsklima schaffen.

Nachhaltiges Wachstum

Aber nicht nur die Zentrale in Friesach wird ausgebaut. Repräsentanzen in Hamburg und in Ungarn wurden etabliert und auch die Niederlassungen werden personell verstärkt. So wird die Niederlassung in Dortmund verdoppelt, in Hirschthal, Schweiz, und Barcelona erfährt die Crew ebenso einen kräftigen Wachstumsschub.



Top News

Eric Gastel neuer Geschäftsführer in Dortmund

Eric Gastel, Leiter Systemtechnik der Salomon Automation Schweiz, wechselte mit Januar 2006 als Geschäftsführer in die Salomon Niederlassung Dortmund. Sein Ziel ist es die Bereiche Systemtechnik und Software weiter auszubauen. Damit verbunden wird die Crew in Dortmund personell verstärkt sowie ein Projektbüro in Hamburg eröffnet. Der 34-jährige Dipl.int.Log.-Manager (FH) NDS gehört dem Unternehmen seit März 2002 an.

Erfolgreiche Einführung WAMAS LVS und Pick by Voice-Kommissionierung bei ADEG

Planmäßig wurde der erste Lagerstandort der ADEG in St. Pölten Mitte März in Betrieb genommen - und das innerhalb kürzester Zeit! Nur eine Woche nach Inbetriebnahme laufen alle Lagerprozesse, vom Wareneingang über den innerbetrieblichen Transport, der Kommissionierung mit Voice bis hin zur Auslieferung voll produktiv. Nach nur einer Woche Produktionsbegleitung arbeitet das ADEG-Team selbstständig am System. Im Laufe des Jahres werden weitere vier Lagerstandorte der ADEG auf das WAMAS Lagerverwaltungs- und Kommissioniersystem umgestellt.

EDEKA Dänemark: Besser geht's nicht - Teil II

Seit Oktober 2005 führt und steuert das WAMAS Lagerverwaltungssystem das Tiefkühlager der EDEKA Dänemark. Am 20. März, eine Woche nach Inbetriebnahme, wurde nun der Frischebereich erfolgreich vom Kunden abgenommen. Nach der Inbetriebnahme des 3. Lagerbereiches für Trockensortimente im Oktober 2006 unterstützt das WAMAS LVS und Kommissioniersystem 200 Kommissionierer.

Die schnellste
Pasta bei
Pasta Gala

x-trade im
Einsatz bei
Obst & Gemüse

MoveRetail
auf der
EuroCIS

LANDI
Schweiz AG:
Pick-by-Voice

Jané: Kinder-
wagen-Logistik
mit WAMAS®

Aktivitäten
Wissens-
kooperationen

Nicht nur die besten, sondern auch die schnellsten Pastas gibt es bei Pasta Gala

Innerhalb von 20 Minuten von der Produktion ins Lager! Ausgeklügelte Logistikprozesse, gesteuert und optimiert von der WAMAS Software, und ein vollautomatisiertes Hochregallager machen es möglich.

Das eingassige Hochregallager löst etwa 75% des ehemaligen Blocklagers ab und verkürzt und vereinfacht den gesamten Lagerungsprozess. Das spart Zeit und Geld.

Pasta Gala in Morges ist einer der führenden Teigwarenhersteller in der Schweiz und gehört zur COOP-Gruppe. Zum Sortiment gehören Teigwaren für den Einzelhandel und den Gastro-Belieferungsservice so wie Halbfabrikate für die weiterverarbeitende Nahrungsmittelindustrie. Die größte Produktionsmenge entfällt auf Pasta verschiedenster Zusammensetzungen und Ausformungen für den Einzelhandel im In- und Ausland.

Gemeinsam mit Jungheinrich realisierte die Salomon Automation AG die Umstellung vom Blocklager auf ein modernes, vollautomatisches Hochregallager. Die 28,5 m lange Gasse des Hochregallagers weist beiderseits Lagerkanäle auf, die bis zu zwölf Palettenplätze tief sind und insgesamt 2.600 Palettenstellplätze umfassen.

Hochregallager, Produktion und Rampe sind mit zwei Förderstrecken verbunden. Im Erdgeschoss befindet sich die Auslagerstrecke, auf der die Paletten direkt mit dem Gabelstapler auf die Rampe gestellt werden. Im ersten Obergeschoss werden die Paletten direkt ab Produktion in das Hochregallager eingelagert. Die verpackten Teigwaren werden automatisch palettiert, direkt auf die Fördertechnik gestellt, foliert und etikettiert. Die Paletten werden mit Scannern erfasst und nach der Konturenkontrolle ins Hochregallager eingelagert.



“Pasta Gala kann in drei Schichten, mit minimalem Personalaufwand, produzieren.”

WAMAS®

Die Zwischenlagerung entfällt

Durch die automatisierten Prozesse von der Produktion bis in den Warenausgang wird der Lagerungsprozess wesentlich verkürzt. Ein weiterer Vorteil, Pasta Gala kann in drei Schichten, mit minimalem Personalaufwand, produzieren. Sobald die ersten Paletten einer Charge im Lager sind, können diese schon für die Auslieferung vorbereitet werden, obwohl die Produktion dieser Charge noch nicht abgeschlossen ist.

Ein Display an der Warenausgangstrecke weist dem Staplerfahrer für die entsprechende Palette das Ziel zu. Mit dieser Lösung konnte auf teure Staplerterminale und zeitraubendes Scannen verzichtet werden. Ein enorm verkürzter Ablauf, wenn man bedenkt, dass im alten Lagersystem die Teigwaren aus der Produktion ins erste Obergeschoss gefördert wurden und dort palettiert wurden. Anschließend mussten die Paletten über einen konventionellen Palettenlift ins Erdgeschoss transportiert oder im ersten Obergeschoss zwischen gelagert werden.

Seit dem absolut fehlerfreien und vom Team reibungslos abgewickelten Produktivstart im Dezember 2005 werden täglich im Schnitt 230 Paletten produziert. Pro Jahr laufen ca. 43.000 Paletten über das Hochregallager.



maxess unterstützt Deutschlands beste Obst- und Gemüseabteilung mit Softwarelösung

Deutschlands Gewinner des Frucht Preises in der Kategorie beste Obst- und Gemüseabteilung SB-Warenhaus, das Famila Center in Karlsruhe, hat das Warenwirtschaftssystem x-trade der maxess systemhaus gmbh im Einsatz.

Ein effizientes Warenwirtschaftssystem ist heute essentiell, will man den Überblick darüber behalten was, wann und wo innerhalb der Lieferkette geschieht. Seit Ende 2003 setzt Lupus das Warenwirtschaftssystem x-trade in seiner Zentrale in Pforzheim und das dezentrale Warenwirtschaftssystem DEWAS von MoveRetail-Partner Superdata in den Filialen ein.

x-trade bietet besondere O+G-Features

Die Abwicklung von Obst und Gemüse stellt nicht nur an die Frischeabteilungen der Supermärkte hohe Ansprüche, sondern auch an die Software mit der diese Produkte abgewickelt werden. x-trade wird diesen Anforderungen an verschiedenen Stellen gerecht: So ermöglicht x-trade die Nutzung sogenannter „Stückartikel“ mit variablem Inhalt,

um eine Mehrfachanlage sowie Verwechslung bei der Kommissionierung zu vermeiden. Ferner verfügt x-trade in diesem Bereich über spezielle Ordersatz-Layouts und stellt spezifische Qualitätsmerkmale (wie z.B. Kaliber oder Farbe) für die Bestellung, den Wareneingang, den Ordersatz und die Kommissionierung, inklusive einer Abweichungskontrolle, zur Verfügung. Eine Korrektur von Preisen und Mengen im System ist auch nach der Vereinnahmung der Ware möglich, um dem im Obst und Gemüse-Bereich üblichen Usus der Nachverhandlungen gerecht zu werden. In Zusammenarbeit mit der dezentralen Lösung DEWAS verarbeitet x-trade die Bestellungen der Märkte und übernimmt im Anschluss die Abwicklung der für Lupus typischen Warenlieferungen über Strecke, d.h. direkt vom Lieferanten zur Filiale.

x-trade trägt damit einen wesentlichen Teil dazu bei, dass das Obst und Gemüse zur richtigen Zeit, in der richtigen Menge und in einwandfreier Qualität im Supermarkt ankommt!

maxess systemhaus ist aufgrund seiner fundierten Branchenerfahrungen und Praxisnähe das Kompetenzzentrum für IT-Lösungen im Handel.

Ein Kernstück der IT-Lösung stellt das Warenwirtschaftssystem x-trade dar, das individuell auf die Bedürfnisse des Handels abgestimmt alle Vorgänge vom Wareneingang bis zum Warenausgang abbildet und unterstützt. Die Datenaufbereitung und -analyse wird von der Data-Warehouse-Lösung x-decision vollzogen. Das Motto: schnell und effektiv zur richtigen Entscheidung. Vervollständigt wird das Leistungsangebot durch die umfangreichen Beratungs- und Service-dienstleistungen von x-consult und x-service.

Dieses perfekt aufeinander abgestimmte Lösungspaket kann in bereits bestehende Systemlandschaften problemlos integriert werden und an die unterschiedlichsten kundenspezifischen Anforderungen und Bedürfnisse angepasst werden. Selbstverständlich unter Beibehaltung der Releasefähigkeit.

MoveRetail auf der EuroCIS 2006

Die Teilnahme der MoveRetail Kooperation hat sich nach dem Erfolg der EuroShop des vergangenen Jahres auch für die diesjährige EuroCIS als goldrichtige Entscheidung erwiesen.

Insgesamt 5.100 internationale Fachleute aus allen Bereichen des Handels reisten nach Düsseldorf, um sich über das Angebot der 181 Aussteller aus 14 Nationen zu informieren. Durch die gute Platzierung des MoveRetail-Standes im Eingangsbereich der Halle 1 konnten sich die Partner über regen Zuspruch freuen. Mit Live-Vorführungen entlang der gesamten Prozesskette konnten am Tag mehrere Highlights am Stand gesetzt werden, die viele Interessenten anlockten.



Der Fokus der Vorführungen lag im Einzelnen auf

- der **Bestelloptimierung LogoMate** von *Remira*,
- der **Kommissionierung via Pick by Voice** von *Salomon Automation*,
- dem **Warenausgang** im Lager mit Beschreibung eines RFID-Tags durch **x-trade** sowie dem Auslesen des RFID-Tags mittels Handheld in der Filiale ebenfalls durch *maxess*,
- dem **Wareneingang** in der Filiale mit **DEWAS** von *Superdata* und
- dem Scanning von Artikeln an einer **Self Checkout-Kasse** von *POS Systemhaus*.

Ergänzend zu den Softwarelösungen der einzelnen Partner konnten sich die Besucher direkt bei der MoveRetail GmbH über Lösungs- und Prozessoptimierung sowie ein bereichsübergreifendes Projekt- und Change-management informieren.

Die Besucher des MoveRetail Standes profitierten vor allem von der Tatsache, dass durch die Partnersysteme effiziente IT-Lösungen für den Handel auf allen Stufen der Wertschöpfungskette präsentiert wurden. Frei nach dem Motto: „Wir bewegen den Markt“ - alles aus einer Hand!



LANDI Schweiz AG kommissioniert mit Pick by Voice

Die LANDI Schweiz AG beliefert aus dem Distributionszentrum in Dotzigen und dem Getränkelager in Herzogenbuchsee über 350 Verkaufsstellen in der Schweiz mit Non Food und Landwirtschaftsprodukten. Die FENACO-Tochter führte bereits 2003 das WAMAS Lagerverwaltungs-, Kommissionier- und Staplerleitsystem ein. 2004 wurde ein Pick by Voice-Pilotprojekt gestartet und nun erfolgreich abgeschlossen.

Seit der Einführung des WAMAS Lagerverwaltungs-, Kommissionier- und Staplerleitsystems im Lager Dotzigen im Frühjahr 2003 und im Getränkelager Herzogenbuchsee Ende 2003 war LANDI stets bestrebt, gemeinsam mit Salomon Automation die Logistikprozesse hinsichtlich Leistungs- und Qualitätssteigerung sowie Erhöhung der Sicherheit zu optimieren.

Besonderes Interesse bestand in der Prüfung neuer Kommissioniermethoden. LANDI begrüßte somit das Angebot von Salomon Automation, gemeinsam mit Jungheinrich/IND als Hardwarelieferanten, ein Pilotprojekt mit Pick by Voice zu realisieren.

Das Pilotprojekt startete im Sommer 2004. Im Distributionszentrum am Hauptsitz Dotzigen wurden fünf Vocollect Talkman T2 eingesetzt. 40 Kommissionierer bewältigen ein Rüstvolumen von 45.000 Picks pro Tag, das entspricht zirka 15.000 Positionen.

Die Artikelstruktur der etwa 9.000 Produkte im Lager Dotzigen reicht von Kleinteilen bis hin zu sperriger Ware. Diese Sortimente sind im Lager in unterschiedliche Sektoren eingeteilt. Die Pick by Voice-Kommissioniertechnologie wurde im Pilotprojekt in allen Sektoren eingesetzt, um aufzuzeigen bei welchen Sortimenten sich das Rüsthandling verbessern und somit eine Leistungssteigerung erzielen lässt.

Integration der kundenspezifischen Prozesse in Pick by Voice-Kommissionierung

Eine spezielle Herausforderung bei der Implementierung des Voice-Systemes war die Integration der Prozesse der zweistufigen Transporthilfsmittel-Erfassung und das Handling von preisausgezeichneter Ware am Kommissionierort. Mit dieser Methode wird dem Kommissionierer am Rüstplatz ein Preis vorgeschlagen, sobald Ware mit unter-

schiedlichen Preisen vorhanden ist. Bei Bedarf kann der Kommissionierer sprachgesteuert zwischen den Preisen wählen und die Produkte mit den entsprechenden Preisen online verbuchen.

Als weitere Besonderheit hat LANDI zur Rüstplatzquittierung eine Kombination aus Gang/Spalte/Ebene zur Lagerplatzbezeichnung gewählt. Dadurch mussten die Kommissionierplätze für das Pilotprojekt nicht mit separaten Quittierungscodes ausgezeichnet werden.

Durchschnittliche Leistungssteigerung von 15%

Das Pilotprojekt bei LANDI hat aufgezeigt, dass sich der Kommissionierprozess problemlos als Sprachdialog abbilden lässt. In den verschiedenen Bereichen hat sich je nach Sortiment eine Leistungssteigerung zwischen 8% und 25% ergeben. Im Durchschnitt kann man von einer Leistungssteigerung von 15% ausgehen.

Im Bereich Kleinteile war die höchste Leistungssteigerung zu verzeichnen. Simon Hochuli, Projektleiter bei der LANDI Schweiz AG, zieht eine positive Bilanz und meint, dass je mehr Positionen pro Lagerzone und Stunde angefahren



“Durchschnittliche Leistungssteigerung 15%”

werden, desto höher fällt die Produktivitätssteigerung aus.

Neben diesen positiven Erkenntnissen wurde eine Steigerung der Arbeitsergonomie sowie eine geringere Reparaturanfälligkeit der Voice-Geräte festgestellt. Mittlerweile wurde ein Teil der Kommissionierung im Distributionszentrum Dotzigen auf Pick by Voice umgestellt. Zwanzig Voice-Geräte sind im Einsatz.

JANÉ produziert Kinderwagen, WAMAS® steuert die Logistik

1932 fertigte Manuel Jané in einer kleinen Werkstatt den ersten Kinderwagen für seinen Sohn. Er hatte solch einen Erfolg, dass er begann weitere Kinderwagen herzustellen. Heute beliefert Jané aus dem Produktions- und Lagerstandort in Barcelona den Weltmarkt mit Kinderwagen, Kindersitzen und Babyartikel.

Jané hat 2005 sein Verteilzentrum in Barcelona umgebaut. Das Kanallager bietet Platz für zirka 20.000 Paletten und wurde in enger Zusammenarbeit zwischen dem Kunden Jané, dem Planungsbüro Movint und der Salomon Automation, Spanien, geplant und realisiert.

Das WAMAS Materialflusssystem übernimmt die administrative und operative Steuerung aller Warenbewegungen - von der physikalischen Vereinnahmung der Waren aus dem Schiffscontainer als Stückgut, der Palettisierung und datentechnischen Vereinnahmung und Kennzeichnung der Lagergebände bis hin zu Lagerung, Nachschub, Kommissionierung und Bereitstellung der Waren an den Verladerrampen. Das Kanallager wird mittels Schubmaststapler und DIS-Shuttle, Drive In System, bedient.

Alle Lagerprozesse werden mit dem WAMAS Materialflusssystem dynamisch organisiert und mit den benötigten Ressourcen versehen. So werden die jeweiligen Liefertouren von der WAMAS Logistiksoftware berechnet und optimiert gebildet, wobei die Kriterien Volumen, Gewicht oder Zerbrechlichkeit der Waren genauso Berücksichtigung finden, wie alle administrativen Lieferbedingungen wie Lieferzeit oder Verladereihenfolge.



“Lieferrhythmus verdreifacht bei gleichem Personalstand”

Kommissioniertunnel bei Jané

Die Synchronisation und Verwaltung der Logistikprozesse wurde durch modulare und multipolare Schnittstellen zu den verschiedenen Lagerbereichen realisiert, um maximale Leistungsperformance, Datentransparenz und Liefersicherheit sicher zu stellen.

Die sehr spezifischen Anforderungen seitens des Kunden Jané wurden durch ein perfektes Zusammenspiel verschiedener Lager- und Kommissionierkonzepte erfüllt. Je nach Lagerbereich kann zwischen ein oder mehreren Kommissioniertechnologien, manuell oder automatisch und im Parallelbetrieb, gewählt werden.

Die Lagermitarbeiter sind mit Datenfunkterminals ausgestattet, die je nach Tätigkeit, jeweils als fixe Fahrzeugterminals oder als Handterminals zum Einsatz kommen. Über die Menü-Anzeige werden die

Lagermitarbeiter sicher und Schritt für Schritt durch die Prozesse geführt.

Die angewandte Lagertechnologie, Kanaltechnik mit Kommissioniertunnel, bietet einen hohen Lagerfüllgrad, bei gleichzeitig hoher Warenein- und Warenausgangsdynamik im Ganzpaletten-Handling. Parallel dazu wird die Stückkommissionierung vom WAMAS Kommissionier- und Staplerleitsystem unterstützt. Die Kommissionierung findet in zehn Kommissioniertunneln statt. Kommissionierer und Staplerfahrer arbeiten in operativ getrennten Bereichen, sodass Behinderungen ausgeschlossen werden können.

Heute, neun Monate nach Inbetriebnahme der Anlage, konnte der Lieferrhythmus bei gleich bleibendem Mitarbeiterstand verdreifacht werden.

projekte +++ topaktuell



+++ Vegonsa, La Coruña, E
Ablösung des bestehenden Lagerverwaltungssystems im Frischlager durch WAMAS® LVS mit Online-Kommissionierung und Cross-Docking

+++ Adolf Darbo AG, Stans, A
Anlagenmodernisierung: WAMAS® Materialflusssystem und Basisautomation, Umstellung von Steuerungstechnologie S5 auf S7 im Fertigwaren- und Tiefkühlwarenlager

+++ Gebrüder Weiss GmbH, Maria Lanzendorf, A
Softwareerweiterung des bestehenden WAMAS® Kommissioniersystems mit Ankoppelung einer Elektrohängebahn sowie Ankoppelung der Speditionsoftware CIEL

+++ Emmi Schweiz AG, Kriens, CH
Ablösung der bestehenden Lagerverwaltung durch WAMAS® LVS inklusive Online-Kommissionierung und Lagergeldabrechnung

+++ Papier & Recycling Logistik GmbH, Wien, A
WAMAS® LVS-, Kommissionier- und Staplerleitsystem

Salomon Automation bei Recruiting-Veranstaltungen: Tag der offenen Tür Bulme Graz



19. - 21. April 2006

Salomon Automation an der Eastlog 2006, Prag

3. Mai 2006

Salomon Automation am Supply Chain Forum der GS1-Schweiz in Baden

16. Mai 2006

Salomon Automation am Dill Pick by Voice Forum, Kolding, Dänemark

23. - 26. Mai 2006

Salomon Automation an der SIL, Barcelona
Halle: 2, Stand C 50

29. - 30. Mai 2006

MoveRetail an der HIS-Tagung, Münster

30. Mai - 1. Juni 2006

Salomon Automation an der EuroCARGO 2006, Köln
Halle: 4.2., Stand: B-015

13. Juni 2006

Salomon Automation am Linzer Logistik Tag

Veranstaltungen

Alle Jahre wieder präsentieren sich die Schulen für ihre zukünftigen „Kunden“ an den Tagen der offenen Tür. Wir durften auch dieses Jahr wieder bei der **BULME** zu Gast sein und die Salomon Klasse, die nun bereits 5-jährige Ausbildungs-Kooperation zwischen der HTL und unserem Unternehmen, bei ihrer Präsentation unterstützen. Mit großem Engagement erklärten die Schüler ihren „Nachfolgern“ und den interessierten Eltern, was den Inhalt der engen Kooperation zwischen Wirtschaft und Schule ausmacht.

Von der Salomon Klasse ins Arbeitsleben bei Salomon Automation

Der 1. Absolvent, der aus der Salomon Klasse zu uns gestoßen ist, **Michael Thaller**, konnte beim Tag der offenen Tür den Interessenten sozusagen aus erster Hand über die Möglichkeiten, die sich für Schüler der Salomon Klasse bieten, berichten. Michael ist seit Mai 2005 ein Teil unserer Crew.



DI Gerd Schimmel koordiniert die Inhalte der Salomon Klasse

Firmentag an der HTBLA Weiz

Bereits zum 6. Mal, mit der bislang höchsten Teilnehmeranzahl von 14 Partnerunternehmen des Kuratoriums fand der Firmentag in Weiz statt. Die Maturaklassen hatten wieder die Möglichkeit, gleich alle potenziellen Arbeitgeber in der Umgebung zu kontaktieren und sich über die Jobmöglichkeiten in den Betrieben zu informieren.

Fast alle der anwesenden Betriebe betonten, wie wichtig neben den technischen Kompetenzen die Sprachkenntnisse sind, da die meisten Unternehmen zu einem hohen Prozentsatz ihre Leistungen exportieren. Die Bereitschaft, zumindest eine gewisse Zeit im Ausland tätig zu sein, sollten zukünftige Bewerber mitbringen.

Salomon Automation präsentierte sich mit Unterstützung der Schüler aus der IT-Klasse.



Firmenkontaktmesse: Die Größe der Kleinen

Die Technische Universität und die Universität Graz veranstalteten gemeinsam mit dem Amt für Wirtschafts- und Tourismusentwicklung der Stadt Graz eine Firmenkontaktmesse für innovative Wachstumsunternehmen.

Insgesamt 16 renommierte Firmen vorwiegend aus dem IT-Bereich stellten sich in kurzen Präsentationen oder bei der Homepagepräsentation den Studenten vor. Im Foyer der Aula der Uni Graz konnten dann im Rahmen der Posterausstellung mit den Unternehmen direkt Kontakte geknüpft werden.

90% der IT-Klasse würden später gern bei Salomon Automation arbeiten

Dieses erfreuliche Ergebnis ist Teil der Umfrage, die Abtl. Vst. Prof. Schwar von der HTBLA Weiz im Rahmen einer Arbeit für seinen berufs begleitenden Weiterbildungslehrgang "Schulmanagement" durchgeführt hat.

Das seit 2001 erfolgreiche Modell des Freigegegenstandes IT mit Salomon Automation erfreut sich nach wie vor großer Attraktivität. Bei einer Rekordanmeldung für die Klasse 2005/2006 von 39 Interessenten wurden in diesem Jahr die besten 20 ausgewählt. Dass dieses Projekt insgesamt gelungen ist, beurteilen 100% der befragten Schüler positiv und ebenso, dass der Nutzen für die teilnehmenden Schüler groß ist und die Unterrichtsinhalte interessant und informativ sind.

Präsentation am IMA Recruiting Day

Unter dem Titel „your knowledge - your future“ präsentierte Dr. Gebeshuber beim Recruitingday des Studiengangs Informationsmanagement am 14. März auf der FH-Joanneum die Karrieremöglichkeiten bei Salomon Automation. Mit aktuell mehr als 10 offenen Stellen in der Zentrale in Friesach und konzernweit über 21 zu besetzenden Positionen wollen wir unsere Teams verstärken.

Neue Mitarbeiter

Susanne Hütter, Rajmund Jonientz, Wolfgang Jöbstl, Thomas Käpper, Andreas Klein, Helga Lücker, Gabor Molnar, Thomas Salzmann, Birgit Kurzmann, Tamás Sirák, Gernot Wimmer, Franziska Schmid, Markus Schnitzhofer, Karin Wurzwaller, Walter Langmann, Robert Christandl

Wir suchen Verstärkung - aktuell sind derzeit folgende Jobs:

CAD Zeichner/in (Teilzeit)

Teamassistent/in Human Resources

Softwareentwickler/in Qualitätssicherung

Softwareentwickler/in für Kundenapplikationen

Softwareentwickler/in für die Produktentwicklung

SPS-Programmierer/in für Basisautomation

Software-Techniker/innen

Systemprogrammierer/in

Logistik Berater/innen



join the crew

job@salomon.at